

# ARIA

Peter Motzkus

für Frauenstimme und smartphone

## Anmerkungen:

ARIA ist ein Versuch für Sängerin und smartphone. Überall dort zu performen, wo man gerade Lust hat - ein „Lied im Freien zu singen“! Der Text gibt (in Auszügen) einen Tagebuch-Eintrag der Dresdner Malerin Paula Modersohn-Becker (1876-1907) wieder. Die Umgebung und die Geräusche des Aufführungsortes wahrzunehmen und mit Hilfe des smartphones nachzufühlen, ist das Ziel der Komposition. Es empfiehlt sich, dass die Sängerin selbst das „Instrument“ bedient, um der Intimität des Textes und des daraus resultierenden Vortrages zu entsprechen und nicht durch Dritte künstlich zu vergrößern und zu verletzen.

*„Ich habe einen Kranz gelegt auf das Grab derer, welcher einst seine Liebe galt. Es war morgens. Der Schnee lag und doch versuchte ein Fink sein künftiges Lied der Liebe.*

***Ich ging lange wie im Traum mit einem Lächeln im Herzen.** Der Schnee war eine Decke unter meinen Füßen, kroß und mürbe vom letzten Nachtfroste und mein Fuß sank leise knirschend ein wenig in ihn hinein. Daneben lag schon das Wintergrün des Roggens, dessen werdendes Leben den Schnee überwunden hatte. **Mir war seltsam bei diesem Lächeln.** Vielleicht gedachte ich, wohin dieser Fuß wanderte.*







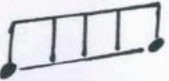
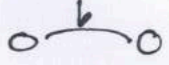

***Ich habe manchmal an mein Grab gedacht und wie ich es mir anders denke als das andere.** Es muß gar keinen Hügel haben. **Es sei ein viereckig längliches Beet mit weißen Nelken umpflanzt.** Darum läuft ein kleiner sanfter Kiesweg, der wieder mit Nelken eingefasst ist und dann kommt ein Holzgestell, still und anspruchslos, und da, um die Wucht der Rosen zu tragen, die mein Grab umgeben. Und vorne im Gitter, da sei ein kleines Tor gelassen, durch das die Menschen zu mir kommen, und hinten sei eine kleine anspruchslose stille Bank, auf der sich die Menschen zu mir hinsetzen. Es liegt auf unserem Worpstedter Kirchhof, an der Hecke, die an die Felder stößt, im alten Stück, nicht im Zipfel. **Auf dem Grab stehen vielleicht zu meinen Häupten zwei kleine Wacholder, in der Mitte eine kleine schwarze Holztafel mit meinem Namen ohne Datum und Worte.***

*So soll es sein. Daß da eine Schale stünde, in die man mir frische Blumen setzte, das wollte ich auch wohl.“*

24.02.1902

Die smartphone-Stimme gibt lediglich Hinweise und Ideen zu den klanglichen Ereignissen an. Mittels des zur Aufführung genutzten smartphones und seiner jeweiligen spezifischen Applikationen und anderer Wiedergabemodi sollen diese Hinweise gespielt werden. Es empfiehlt sich, evtl. vorab eigene Sounds zu generieren und auf das „Instrument“ zu laden. Die Dauern und Dynamiken sind annähernd einzuhalten.

## Spielanweisungen:

-  = kurzer Ton (entsprechend des vorliegenden Tempos!)
-  = langer Ton jedoch nicht genauer auf die Dauer festgelegt)
-  = höchst/tiefst möglicher Ton
-  = gesprochen in ungefährrer Tonhöhe
-  = innerhalb des Balkens rhythmisch freies Spiel
-  = absetzen
-  = glissando
-  = An-/Abschwellen des Tones um einen Halbton nach oben
-  = An-/Abschwellen des Tones um einen Halbton nach unten

Die Gesangspartie beschränkt sich auf ein Drei-Linien-System (hoch, mittel, tief). Der gesamte Tonraum soll von der Sängerin ausgelotet werden, diatonisch wie auch chromatisch. Die Stimme ist semper non vibrato auszuführen!

Aufführungsdauer: ca. 4 Minuten

Datum und Ort der Uraufführung:

13.01.2011, Konzertsaal der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden.

Durch Maria Meckel (Sopran) und ein Apple iPhone 3 GS.



# ARIA

Peter Motzkus (\*1986)

für

Frauenstimme + smartphone

Dresden,  
Dezember 2020

①

5" 15"

langsam

Frauenstimme

(p)

- ch ging lan - ge wie im Trau - m

smartphone

SIGNALHAFT (Glocke etc.) ca. 5"

mf

③

froh verwundert

15" 5" 10"

Frauenstimme

mit ei-nem Lächeln im Her-ze-n. Mir war seltsam bei diesem Lächeln.

mp mf





13  
Frauen-  
stimme

und da, um die Wu(n)dt der Rosen zu tragen, die mein Grab um-ge - be-(ne)u.

mp f

10" 5"

15  
Frauen-  
stimme

aufgeregt

Und vorne im Gi-itar, da sei ein kleines Tor gelassen, durch das die Menschen zu mir kommen,

f P (P) mp

10" 10"

17  
Frauen-  
stimme

müde

witzig

"und hinten sei eine kleine ausspruchslose Bank, auf der sich die Menschen zu mir hinsetzen." Auf dem Grab stehen vielleicht zu meinen Füßen zwei kleine Wacholder,

P wf P

5" 8" 5"

smart-  
phone

DISSONANTES GROLLEN (Rauschen, Trommeln etc.)

15"

PP